

# Vorwort

## Vorräte füllen

Frederick, die Feldmaus, sammelt im Sommer statt Körnern und Beeren lieber Sonnenstrahlen, Farben und Wörter. Mit diesen wärmt und erfreut er die anderen Feldmäuse, als alle Vorräte im Winter aufgebraucht sind. Mehr noch: Er schenkt ihnen Gedanken, Klänge und Bilder. Leo Lionnis Version der Fabel von der Grille und der Ameise erzählt von der Kraft der Geschichten und Gedichte, von den Ressourcen, die durch die Literatur und ästhetische Erfahrungen aufgebaut werden.

Literarische Bildung ist eine starke Ressource, auf die Menschen ihr Leben lang zurückgreifen können. Sie formt unsere eigene Ausdrucksfähigkeit, fördert die Vorstellungskraft sowie das Einfühlungsvermögen und sie hält uns geistig beweglich, denn:

**„Der wahre Zweck eines guten Buches ist, den Geist hinterrücks zum eigenen Denken zu verleiten.“**

(Marie von Ebner-Eschenbach)

Die Lesefähigkeit gehört zu den zentralen Kompetenzen, die einem Menschen die Teilhabe an der Informationsgesellschaft und an demokratischen Prozessen ermöglichen. Wie aber wird das Kind zum Leser? Dieser Prozess beginnt schon lange vor dem Schuleintritt – mit den ersten Pappbilderbüchern, Knieraitern und Fingerspielen, Erzählungen und dem Vorlesen. Das Lesenlernen ist ein kontinuierlicher Prozess von Anfang an.

Die Vermittlung von Lesefertigkeiten an Kinder gelingt nur, wenn sie mit Lesefreude verknüpft wird. Erst auf dem Nährboden glücklicher

Leseerlebnisse wächst auch die Bereitschaft zu lesen und damit die Lesekompetenz. An alle, die Kindern diesen Nährboden bereiten möchten, richtet sich das vorliegende Buch: an Eltern, Großeltern, Lesepaten, Mitarbeiter/innen in Kindertageseinrichtungen, Schulen und Bibliotheken.

Ihnen wollen die „55 neuen Lesetipps. Bücher für Kita-Kinder“ eine Orientierungshilfe anbieten auf einem immer unüberschaubarer werdenden Buchmarkt: Jedes Jahr erscheinen rund 8000 neue Kinder- und Jugendbücher. Hilfestellungen, die einen Pfad durch diesen Blätterwald zeigen, werden dringend benötigt.

„55 neue Lesetipps. Bücher für Kita-Kinder“ ist eine Fortführung der „99 neue Lesetipps. Bücher für Grundschulkind“, die 2012 publiziert wurden. Neu sind die vorgestellten Bücher und das Kapitel über „Vorlesebücher“. Vorlesen ist einer der wichtigsten Schlüssel zum beglückenden Leseerlebnis. Das Vorlesen ist weit mehr als ein laut gesprochener Text. Das Kind erlebt in der Vorlesesituation Zuwendung und Geborgenheit. Es hört den individuellen Klang der Stimme, die den Text interpretiert. Beim Hören entstehen in der Vorstellungswelt des Kindes Bilder. Es verbindet Wörter und Sätze zu Sinnzusammenhängen. Es kann Fragen stellen und sich über das Gehörte austauschen. All das sind kostbare Momente, die die geistige und emotionale Entwicklung des Kindes fördern und natürlich auch seine literarische Bildung.

Unter den in diesem Band vorgestellten Vorlesebüchern finden sich ganz unterschiedliche Anthologien, Erzählungen und Bilderbücher mit Gutenachtgeschichten, fantastischen Tiergeschichten oder Episoden aus dem Alltag in Kindergarten und Grundschule.



Gemeinsam ist ihnen, dass sich die Texte besonders zum Vorlesen eignen. So beinhalten die Anmerkungen zu den Büchern auch Hinweise zu den Vorlesesituationen.

Unter den 55 Buch-Empfehlungen sind vor allem neuere Bücher versammelt, die in den Jahren 2008 bis 2014 erschienen sind. Man begegnet aber auch einigen alten Bekannten, wie dem bereits zitierten „Frederick“ von Leo Lionni, 1967 in den USA erschienen, oder der Geschichte von den drei kleinen Schweinen „Zilli, Billi und Willi“, in der Version von Elisabeth Shaw, 1972 beim Kinderbuchverlag Berlin erschienen. Das sind historisch interessante Bücher, die zugleich heutigen Kindern noch etwas zu sagen haben – also vielleicht schon Klassiker der Kinderliteratur, der eine wohl eher im Westen, der andere eher im Osten Deutschlands bekannt.

Viele der vorgestellten Bücher wurden bereits mit Preisen ausgezeichnet. Sie wurden von Expertenjurys geprüft und für gut befunden. Einzelne erhielten den Deutschen Jugendlitera-

turpreis, einige waren hierfür nominiert. Stifter dieses deutschen Staatspreises ist das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Ausgerichtet wird er vom Arbeitskreis für Jugendliteratur. Dieser Staatspreis ist ebenfalls eine Orientierungshilfe auf dem Kinder- und Jugendbuchmarkt.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude auf der Entdeckungsreise durch die Lesetipps, eine inspirierende Lektüre, viele Fundstücke und glückliche Leseerlebnisse mit Kindern. Auf dass in schlechen Zeiten die Wörter-Vorräte gut gefüllt sein mögen!

In diesem Sinne

DR. STEPHANIE JENTGENS  
(Vorsitzende des Arbeitskreises für Jugendliteratur)

